



SPD Gemeinderäte Holzgerlingen **Waltraud Frasch - Ralf Mickeler**

Holzgerlingen, September 2020

Antrag der SPD Gemeinderäte Holzgerlingen:

„Finanzieller Beitrag der Bürgerstiftung Holzgerlingen zur Errichtung und zum laufenden Unterhalt eines stationären Hospizes für den Raum Böblingen-Sindelfingen, damit auch für Holzgerlingen“

Der Gemeinderat Holzgerlingen möge diesem Vorschlag der SPD Gemeinderäte folgen:

Das in Böblingen geplante Hospiz soll mit Mitteln der Bürgerstiftung der Stadt Holzgerlingen gefördert werden.

Eine stete finanzielle Zuwendung in Höhe von € 5000.- / Jahr soll zunächst den Bau und die Ersteinrichtung ermöglichen und sodann den Betrieb sicherstellen.

Wir bitten den Gemeinderat dieser Anregung zuzustimmen.

Die Stadt Holzgerlingen möge zudem in Erwägung ziehen, eine Ausfallbürgschaft in angemessener Höhe zu übernehmen, um bei – nicht zu erwartendem – Abmangel dem Hospiz unter die Arme greifen zu können.

Diese Vorschläge beziehen sich auf den Stiftungszweck der Bürgerstiftung Holzgerlingen, der

- zum einen die ideelle und finanzielle Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen und Körperschaften beinhaltet,**
- zum anderen die Hilfe von Menschen in schwierigen Lebenssituationen, wozu Krankheit, nahender Tod zählen, vorsieht.**

Die leicht erreichbare Lage des Hospizes am Bahnhof in Böblingen erlaubt es, dass Familienangehörige und den Sterbenden Nahestehende den Kontakt, gerade in dieser schwierigen Lebensphase, aufrechterhalten können. Auch dieses Ziel entspricht der Satzung der Bürgerstiftung Holzgerlingen, die bei schwierigen Belastungen der familiären Situation, auch Angewiesensein auf Beistand bei Alleinstehenden, Hilfen ermöglichen will.

Begründung:

Im zentral in Böblingen gelegenen Hospiz können Holzgerlinger Bürgerinnen und Bürger, die unheilbar erkrankt sind und deren Lebenszeit zu Ende geht, Aufnahme finden.

Ist eine ambulante Versorgung in medizinischer und pflegerischer Weise im eigenen Zuhause nicht mehr möglich, so erlangt die palliativ-pflegerische und psychosoziale, auch wohnortnahe Versorgung große Bedeutung. Es hilft Sterbenden, in gemeindenaher, vertrauter Umgebung die Familie in der Nähe zu wissen, und von Altersgleichen, oft in ihrer Mobilität eingeschränkten, älteren Menschen, Nachbarn und Freunden begleitet werden zu können.

Heute sind nur in begrenzter Zahl Hospizplätze in Leonberg, Esslingen, Stuttgart, im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb verfügbar. Sie alle sind schwer erreichbar und bringen es mit sich, dass die

letzten Tage des Lebens der Schwerkranken in fremder Umgebung und daher unter zusätzlichen psychischen Belastungen verbracht werden müssen.

Mit dem Hospiz in Böblingen können diese Erschwernisse beseitigt werden. Wir begrüßen ausdrücklich dieses Projekt.

Der Hospizverein umschreibt sein Ziel mit folgenden Worten:

Im Geiste der Nächstenliebe und der Mitmenschlichkeit soll mit dem Hospiz Böblingen-Sindelfingen ein Ort entstehen, an dem schwerstkranke, sterbende Menschen, unabhängig von Glaube, Herkunft, politischer Anschauung und sexueller Orientierung in ihrer letzten Lebensphase begleitet werden, um ihnen ein Sterben in Würde zu ermöglichen. Für ihre Angehörigen und die ihnen Nahestehenden soll es ein Ort der Begegnung sein, in dem sie Unterstützung und Ansprache finden.

Wir möchten mit unserem Vorschlag erreichen, dass diese Idee umgesetzt werden kann. Dazu wollen wir beitragen und bitten den Gemeinderat um seine Zustimmung.

Holzgerlingen, September 2020

Waltraud Frasch